



**BÜRGERSTIFTUNG
HIRSCHBERG**
an der Bergstraße

Bürgerstiftung Hirschberg a.d.B., Kapellenweg 4, 69493 Hirschberg

Kapellenweg 4
69493 Hirschberg

Dr. Klaus Westmann, Vorsitzender
Tel. 06201 / 5 55 03

Hannelore Schnell, stv. Vorsitzende
Tel. 06201 / 59 59-0

Norbert Klein
Tel. 06201 / 50 96 50

Fidelis Stachniß
Tel. 06201 / 5 25 12

Bürgerstiftung Hirschberg an der Bergstrasse

Projekte seit Mitte 2012 - 2014

www.buergerstiftung-hirschberg.de
info@buergerstiftung-hirschberg.de

Datum: 15.06.2014

Nr. 40 Grundschule Großsachsen

Grundschule Großsachsen - "Papierschöpfen und Verzieren" (W-M-S)

Die Klassen 1a und 2b der Grundschule in Großsachsen waren am 1. April 2014 mit ihren Klassenlehrerinnen im Technoseum in Mannheim und lernten dort gemeinsam das Herstellen von Papier. Die Wolfgang-Maier-Stiftung - eine Treuhandstiftung der Hirschberger Bürgerstiftung - hatte die Fahrt, das Eintittsgeld und die Kursgebühren finanziert. Unterstützung erfährt das Projekt auch vom Arbeitskreis Umwelt und Kind des Familienbüros.

Nun wurde auf dem Schulhof das im Technoseum Erlernte in eigener Regie nachvollzogen. Die Schüler der Parallelklassen, die nicht am Kurs in Mannheim teilgenommen hatten, wurden von Teilnehmern der Exkursion eingewiesen. Dabei hat sich das grundsätzliche Verfahren der Papierherstellung seit tausenden von Jahren kaum verändert. Man weicht Fasern - in unserem Fall Schnitzel aus Zeitungspapier - in Wasser auf. Der entstehende Brei wird abgeschöpft und in ein großes Sieb, einen Papierschöpfrahmen, gegeben. Dort lässt man den Brei abtropfen und presst und trocknet diese Masse bis ein Blatt Papier entsteht. Die entstandenen Blätter sind von den Kindern mit Gräsern, Blättern und Blüten individuell verziert worden. Vor dem Pressen mussten diese in die noch feuchte Masse eingelegt werden. Die Gräser und Blüten stammten von der "Himmelswiese" am Hang oberhalb Großsachsens. Das Verzieren hat den Kindern besonderen Spass gemacht.

Die Bürgerstiftung Hirschberg a.d.B. wurde mit Az.: 14-0563.1. aufgrund von § 80 BGB i.V.m. § 5 StiftG als rechtsfähig anerkannt. Regierungspräsidium Karlsruhe den 11.12.2007. Durch den Freistellungsbescheid des Finanzamtes Weinheim, StNr.: 47025/00963, vom 20.11.2009 sind wir als gemeinnützig i.S. der §§ 51 ff. AO anerkannt.
Bankverbindungen : Volksbank Kurpfalz H+G BANK eG, IBAN: DE 88 6729 0100 0080 4491 00, Sparkasse Rhein-Neckar-Nord, IBAN: DE34 6705 0505 0039 0030 90

Stiftungsrat :

Werner Oeldorf, Vorsitzender, Simone Biermeier-Schulz, Jochen Bitzel, Ernst Bock, Felix Brandt, Christine Dallinger, Horst Müller, Klaus-Peter Müller, Jörn Schmitt, Graf Adalbert von Wiser

Bankverbindung der Wolfgang-Maier-Stiftung : Volksbank Kurpfalz H+G BANK eG, IBAN: DE60 6729 0100 0080 4491 19,
Stiftungsrat: Wolfgang und Annemarie Maier, Bernd Lauterbach

**Nr. 39 Grundschule Leutershausen,
„SeSiSta – Gewaltpräventionsprojekt“ (2013/2014)**

Auf Grund der guten Erfahrungen mit dem Grundkurs in den beiden Kindergärten in Leutershausen - Projekte Nr. 31 und 32 - hat der Elternbeirat der Karl-Drais-Schule um die Fortführung des SeSiSta-Programmes in den drei Klassen der Grundschule gebeten.

Nr. 38 Karl-Drais-Schule Theater AG „Ein Sommernachtstraum“ (2013/2014)

die Theater AG der Karl-Drais-Schule beabsichtigt die Einstudierung und Aufführung des Theaterstückes "Ein Sommernachtstraum" von Shakespeare. Eingebunden sind 30 Kinder verschiedener Klassenstufen der Grundschule und Werkrealschule. Die Aufführung ist für den 19. und 20. Juli 2014 geplant.

Nachdem in den vergangenen drei Schuljahren die Theater-AG überwiegend im Grundschulbereich stattgefunden hat, entstand aus dem Wunsch heraus, auch für Werkrealschüler Theater anzubieten und gleichzeitig für alle Grundschüler ein entsprechendes Angebot zu haben, die Idee, ein gemeinsames Stück für drei AGs zu realisieren.

Der Shakespearesche Sommernachtstraum bietet sich hier als gemeinsames Stück an: es gibt verschiedene Handlungsstränge, die zunächst relativ isoliert voneinander erarbeitet werden können, bevor sie in gemeinsamen Endproben zusammengefügt werden. Dies ermöglicht es den Schüler/innen, sich zunächst in kleineren, geschützten Gruppen mit bekannten Mitschüler/innen ihre Rollen zu erarbeiten. In der 2. Hälfte des Schuljahres wird es zunehmend zu einer Vermischung der Gruppen kommen, weil die im Stück angelegten Überkreuzungen der Handlung dies notwendig machen.

Darüber hinaus sind die Handlungsstränge thematisch unterschiedlich und für die verschiedenen Altersstufen wie gemacht: vier jugendliche Liebende im Wald (Werkrealschüler), komödiantische Handwerker (3. und 4. Klasse), Elfen und Kobolde im Wald (1. und 2. Klasse).

Die Jungbläser des evangelischen Posaunenchores unter Leitung von Christian Binz werden aus der Bühnenmusik zum Sommernachtstraum von Felix Mendelssohn Bartholdy drei Stücke einstudieren: Das „Notturmo“, den „Tanz der Rüpel“ und natürlich den „Hochzeitsmarsch“.

Nr. 37 Gesunde Ernährung, Analyse / Statusaufnahme (2013 M-F-F)

Ziel eines neuen Projektes soll die Optimierung der Ernährung Hirschberger Kinder in den Tagesstätten, Kindergärten und Grundschulen der Gemeinde sein. Aus diesem



Grund wurde mit der Ernährungswissenschaftlerin Monika Maurer eine Bestandsaufnahme der Ernährungssituation in diesen Einrichtungen vorgenommen. Dabei wurden auch erste Vorstellungen und Wünsche der Leitungen in den Einrichtungen aufgenommen. Das Ergebnis zeigt eine Vielfalt verschiedener Ansätze. Es soll versucht werden, ab dem Schuljahr 2014/2015 Kindern und deren Eltern/Familien grundlegende und aktuelle Informationen kontinuierlich zukommen zu lassen und in den Einrichtungen praktische Anwendungen durchzuführen.

Nr. 36 „Krippentaxi und Spiegelhäuser“ für die drei Postillion Kitas (2013 M-F-F)

In der "Postillion" Krippe am Seniorenzentrum im Großsachsener Riedweg wurde die Spende für Anschaffungen in den drei Krippen des Vereins übergeben. Zwei Spiegelhäuser für die Krippen im Riedweg und der Bahnhofstrasse und ein sechssitziges "Krippentaxi" für die noch neue Krippe in der Karlsruher Strasse sind eingekauft worden. Die Mittel in Höhe von 2000 € stammen aus dem Marianne-Faulhaber-Fonds der Bürgerstiftung Hirschberg und einer zusätzlichen finanziellen Unterstützung durch die Eltern. Die Spiegelhäuser haben bei den Kindern bis 3 Jahren großen Anklang gefunden. In den Spiegeln des Häuschens - in Form eines Dreiecks - finden sich die Kinder von allen Seiten wieder. Ein wichtiger Punkt ist hier - nach Aussage der Leiterin Frau Andrea Gernold - dass die Kinder ihr eigenes Ich entdecken und sich in den Häuschen geborgen fühlen, besonders wenn herabhängende Tücher das Häuschen zu einer kuscheligen Höhle machen. Frau Gerold hatte schon im vergangenen Jahr, vor der Anschaffung, der Spenderin, die gegenüber der Kinderkrippe im Seniorenzentrum wohnt, die Spiegelhäuser im Katalog gezeigt. Die Übergabe erfolgte in Anwesenheit der Spenderin, Frau Faulhaber, des Vorstandes der Bürgerstiftung Hirschberg und zahlreichen Kindern und Eltern.

Nr. 35 Ev. Kindergarten Leutershausen „Forschen und Experimentieren“ (2014 M-F-F)

Mitte Februar 2014 fand in der Grundschule Großsachsen ein Forschertag statt. Die Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen - rund 120 - haben daran teilgenommen. Von den Lehrkräften und dem Bildungsclown Jörg Birkhahn waren zehn Experimentierstationen aufgebaut worden, um in mehreren Schritten „die Neugierde der Kinder für naturwissenschaftliche Phänomene zu wecken“ so die Worte der Schulleiterin Kyra Herrmann-Bläß.

Die Ziele dieses Miniwissenschaftstages zum Einstieg waren: - experimentieren ohne Formeln, - experimentieren mit Alltagsutensilien, - in Kleingruppen Experimente durchführen, - Wissenschaft ins Elternhaus tragen.

Beispiele für solche Experimente: Töne brauchen Luft damit man sie hören kann. Luft

überträgt Schall, oder die Dichte von Flüssigkeiten in einem Glas sehen. Mit wenigen Materialien konnten sie einen einfachen Elektromotor bauen. Dazu benötigten sie eine Batterie, eine Schraube einen Magneten und einen Draht. Die kleinen Forscher konnten auch mit Backpulver und Essig kleine Kohlendioxidraketen bauen und auf dem Schulhof abschießen. Mit einer Schallkanone durften die Kinder durch den entstehenden Luftdruck eine Kerze ausblasen.

Zur Vorbereitung hatte das Vorbereitungsteam, die Klassenlehrerinnen, Eltern und der Bildungsclown in die Durchführung der Experimente eingewiesen. Diese Eltern zeigten dann am Forschertag den Kindern in kleinen Gruppen von fünf bis sieben Kindern den Ablauf der Experimente. Das Fazit der Kinder war ganz im Sinne der Veranstaltung: „Physik und Chemie machen Spaß“.

In Fortsetzung zu diesem Einstiegstag werden in Zukunft in den Klassenzimmern Experimente mit Forscherboxen durchgeführt. Auch diese Forscherboxen wurden mit Mitteln der Bürgerstiftung angeschafft.

Nr. 34 Kräuter-Detektiv-AG II der Karl-Drais-Schule (2013/2014)

In der Kräuter-Detektiv-AG gehen wieder Schüler ab der 3. Klassenstufe ganzjährig ein Mal pro Woche in einer Doppelstunde in allen vier Jahreszeiten auf geheimnisvolle Spurensuche: sie entdecken mit all ihren Sinnen spielerisch und kreativ die Welt der Wild- und Heilkräuter.

Es wird mit Kräutern gespielt und diese in ihrer Heilwirkung genau unter die Lupe genommen. Es werden Kräuter-Sammelbücher (Herbarien) angelegt und gesunde Kräuter köstlichkeiten zubereitet. Es wird mit heimischen Kräutern geräuchert. Kräuterreime und -märchen werden erfunden sowie Kräuterkunstwerke und -Seifen gestaltet. Auch Salben, Teemischungen und Duftsäckchen werden hergestellt.

Die Kräuter Detektive gehen auf Spurensuche, z.B.

- . Welches Kraut kann was besonders gut ?
- . Welche Teile der Kräuter kann man verwenden?
- . Was brauchen die Kräuter, damit sie gut wachsen?
- . Wie legt man einen Kräutergarten an ?
- . Wie legt man ein Kräuter-Sammelbuch (Herbarium) an ?
- . Welche Kräuter kann man in berühmten Gedichten und Bildern finden?

Nr. 33 Ev. Kindergarten Leutershausen,
„SeSiSta - Gewaltpräventionsprojekt“ (2013/2014 M-F-F)

Im evangelischen Kindergarten Leutershausen wurde in einem SeSiSta-Kurs den Vorschulkindern das richtige Verhalten bei Gefahren im Alltag vorgestellt und trainiert. Es geht dabei um die Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder, um in Gefahrensituationen handlungsfähig zu sein. Die Trainer gingen dabei alters- und kindgerecht auf die Schützlinge ein, um sie für dieses Thema zu sensibilisieren. Das SeSiSta-Team besteht aus Experten verschiedener Fachbereiche aus Selbstverteidigung, Pädagogik und Psychologie und schult Kinder verschiedener Altersgruppen ab dem Vorschulalter Gefahrensituationen selbstbewusst und deseskalierend zu begegnen. Die Kinder lernten hoch motiviert und mit viel Spass in Rollenspielen die vorgeschlagenen Verhaltensregeln anzuwenden, z.B. bei Begegnungen mit Fremden.

In einem Informationsabend wurden die Eltern anschließend über den Kurs informiert, damit sie die Kinder bei der Umsetzung unterstützen, um "selbstbewusst, sicher und stark" zu werden.

Nr. 32 Kath. Kindergarten Leutershausen, St. Martin
„SeSiSta - Gewaltpräventionsprojekt“ (2013/2014 M-F-F)

Gewalt und der Umgang mit Konflikten sind Themen, die in unserer Gesellschaft einen großen Stellenwert einnehmen. Deshalb hat der Kindergarten St. Martin beschlossen, im Vorfeld etwas für seine Kinder zu tun und ein SeSiSta-Team in den Kindergarten einzuladen.

Unter der Leitung eines interdisziplinär arbeitenden Teams von Pädagogen, Polizisten, Selbstverteidigungsexperten und Psychologen wurde das SeSiSta-Konzept erarbeitet, durch welches Kinder und Erzieher lernen, alterstypische Gefahren zu erkennen, sie einzuschätzen und entsprechend zu handeln. Kernansatz des Kurses im Kindergarten ist die Erarbeitung einfacher und konkreter Handlungsmöglichkeiten sowie deren Umsetzung und Einübung in realitätsbezogenen Rollenspielen.

Nr. 31 Ev. Kindergarten Großsachsen, Baumhaus
„Schachspielen“ (2013 M-F-F)

Schachspielen im Kindergarten ist sicher ungewöhnlich. Es ermöglicht den Kindern ihr logisches Denken, die Konzentrationsfähigkeit und Frustrtoleranz zu trainieren. Es gibt viele positive Erfahrungen und es wurde festgestellt, dass Kinder im Kindergartenalter sehr wohl schon mit Begeisterung Schach spielen und die zum Teil komplexen Spielzüge umsetzen können.



Nr. 30 Grundschule Großsachsen „Kinder-Forscher“ (2013/2014 M-F-F)

In der Grundschule Großsachsen werden die Kinder im Sachkundeunterricht mit naturwissenschaftlichen Phänomenen vertraut gemacht. Ergänzend hierzu wird dieses naturwissenschaftliche Kinderforschungsprojekt durchgeführt.

Dazu werden Unterrichtsmaterialien zu den Themenkreisen Strom, Schall und Brücken in Form von Forscherboxen angeschafft. Das Projekt selbst wird am Forschertag von einem Experimentierclown unter Einbezug von Eltern durchgeführt. Die Kinder durchlaufen die zehn verschiedenen Stationen in ca. 6er-Gruppen eigenständig mit einer Laufkarte. Pro Station werden zwei vorher geschulte Betreuer (Eltern) und Lehrkräfte den Ablauf der Experimente beobachten.

Nr. 29 Kunterbuntes malen, Karl-Drais-Schule (2013/2014 M-F-F)

In der Kunst AG „Kunterbunt“ sollen die Kinder mit viel Spaß und eigenen Ideen kleine und große Kunstwerke gestalten.

Die Kinder werden mit verschiedenen Farben wie Acrylfarbe, Aquarellfarbe, Pastellkreide ihre Ideen mit „unterschiedlichen Maltechniken“ auf Papier, Holz, Gips und Leinwänden zum Ausdruck bringen. Wenn auf Mal-Kartons „gekünstelt“ wird, werden folgende Themen als Anregung vorgegeben:

- Unterwasserwelt
- Tiere
- Blumen
- Formen

Mit den Kindern werden dann ihre Gedanken und Vorstellungen zu den jeweiligen Themen besprochen und ihnen geholfen ihre eigenen Ideen zu verwirklichen.

Es wird auch über einige Künstler gesprochen, einige ihrer Werke gezeigt und danach, vom Künstler inspiriert, ihre eigenen Werke geschaffen. Aus Papier, Kleister und Gips wird z.B. ein Sparschwein oder Sparmonster gestaltet und bemalt nach Niki de Saint Phalle / Nana Figuren.

Auch „außergewöhnliche Maltechniken“ werden einige Nachmittage in Anspruch nehmen. Zum Beispiel wird ganzer Körpereinsatz gefordert, wenn Murmeln in einem großen Holzrahmen mit Farbe über die Mal-Unterlagen kullern gelassen werden oder wenn mit den Händen die Farben direkt auf der Leinwand gemischt werden und daraus tolle Kunstwerke entstehen.

Für die jeweiligen Projekte werden Einzel- und Gemeinschaftskunstwerke geschaffen.



Nr. 28 Karl-Drais-Schule „Technik AG“ (2014/2015 M-F-F)

Mit der Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft Technik sollen in der Karl-Drais-Schule die technischen und kreativen Fähigkeiten der Grundschülerinnen und Grundschüler

nachhaltig gefördert werden. Kinder, die die Schule ganztägig besuchen, haben hier am Nachmittag wöchentlich im gesamten Schuljahr u.a. Inhalte und Kenntnisse aus dem Mensch-, Natur- und Kultur-Unterricht zu vertiefen und durch praktisches und selbständiges Tun zu erweitern. Es entstehen verschiedene technische Modelle z.B. der Bau eines Windrades, eines Wasserrades, eines Solarbuggys oder auch eines Farbkreisels - entweder unter Anleitung ohne Frontalunterricht oder frei nach eigenen Ideen der Schüler.

Wichtige Ziele und Elemente des Unterrichts sind dabei z.B.

- Gegenstände selbst herstellen, Werkzeuge und technische Geräte sachgemäß und sicher benutzen.
- technische Funktionszusammenhänge verstehen und erklären können.
- eigene technische und kreative Fähigkeiten entwickeln und ein positives Bewusstsein für diese Fähigkeiten entwickeln.
- verformbare und nicht verformbare Materialien und deren Verbindung auch zur künstlerischen Gestaltung nutzen.

Für diese AG sollen eine Maschinen-Grundausrüstung für die Karl-Drais-Schule und notwendige Materialien angeschafft werden. Zu dieser Grundausrüstung gehören z.B. eine Frästation, eine Absägestation, eine Bohrstation, eine Biegestation, Werkzeugsätze und Klemmvorrichtungen. Alle verwendeten Materialien, Maschinen und Werkzeuge sind Bestandteil des speziell für den Technik-Unterricht kindergerecht entwickelten kreativen Bau- und Lernsystems "UMT" der Eberbacher Firma LPE.

Die Bürgerstiftung Hirschberg fördert dieses Projekt für zwei Schuljahre komplett auch mit Material und den fremden Personal-Kosten über den "Marianne-Faulhaber-Fonds".

Nr. 27 „Frederick-Tag“ – Autorenlesung KÖB (2012)

50 Drittklässler der Karl-Drais-Schule klebten der Autorin Barbara Rose an den Lippen. Die KÖB hatte die Grundschüler anlässlich des landesweit begangenen Literaturfests "Frederick-Tag" zu einer Lesung in den Martinssaal eingeladen. Barbara Rose hatte ihr Buch "Ein Findschwein für alle Fälle" mitgebracht und hatte daraus vorgelesen. Doch es kam, wie es kommen musste: an einer spannenden Stelle des Buches brach sie das Vorlesen ab. "Den Schluss müsst ihr leider selber lesen" bedauerte sie gnadenlos und deutete an "Es wird noch sehr, sehr spannend". Auch die vielen Fragen der Kinder zum weiteren Fortgang der Geschichte halfen nichts - das Buch muss selber gelesen werden



Nr. 26 Grundschule Großsachsen - Kinder und Natur **„Kammolche auf der Himmelswiese“ (2012 W-M-S)**

Mit Eimern, Heckenscheren und Schaufeln hatten sich 30 Schüler und Schülerinnen der Klassen 4a und 4b der Grundschule Großsachsen auf den Weg gemacht. Die Lehrerinnen Miriam Rachid-Dilling und Sabine Schiedhering hatten die Aktion "Rettet den Tümpel" an der "Himmelswiese" gestartet. Die Grundschüler haben an zwei Vormittagen einen vor mehr als 15 Jahren angelegten Tümpel vom Schlamm befreit und neu bepflanzt. Bevor die Kinder aktiv werden konnten, hatte Herr Bernd Lauterbach von der Gemeinde schon die Umgebung des Tümpels von grobem Gebüsch befreit. Das größere Hauptbecken bestand fast nur noch aus Schlamm, im kleineren befanden sich dagegen 20 Kammolche sowie einige Libellenlarven. Diese holten Erwachsene und Kinder sorgsam heraus, um sie später nach der Neubepflanzung des Teichs mit Rohrkolben, Sumpffiris, Blaubinsen, Papageienfeder und Wasserdobel wieder einzusetzen. Der ausgeräumte Teich war mit Kies ausgelegt und mit Quellwasser aufgefüllt worden. In einer langen Eimerkette hatten die Kinder das Wasser aus dem 200-Liter-Kanister, den der Bauhof bereit gestellt hatte, den Berg hinaufgeschafft.

Im Rahmen dieses Naturschutz- und Umweltprojektes saß auch der Arbeitskreis "Umwelt und Kinder" des Familienbüros, vertreten durch Büroleiter Bernd Lauterbach, Annegret Thaler, Sabine Lange-Rehberg sowie die neue Jugendreferentin Kirstin Wolski mit im Boot. Hannelore Schnell und Fidelis Stachniß von der Bürgerstiftung Hirschberg sahen anerkennend, wie fleißig die begeisterten Kinder und ihre großen Helfer waren. Finanziell wurde das Projekt von der Wolfgang-Maier-Stiftung getragen, die als Teil der Bürgerstiftung das Ziel verfolgt, Kinder an die Natur heranzuführen.

Nr. 25 Grundschule Großsachsen Kinder und Natur **„Erneuerung des Gartenteiches im Schul-Außengelände“ (2012)**

Zum bundesweiten Aktionstag der Deutschen Bürgerstiftungen am 14. Juni 2012 fiel an der Grundschule Großsachsen der Startschuss zur Arbeit der Projektgruppe: "Wir gestalten unser Biotop – Unser Seerosenteich". Die Schulleiterin Frau Hermann-Bläss, Frau Raschid-Dilling, Herr Jörn Schmitt und von der Stiftung Frau Hannlore Schnell und die Herren Werner Oeldorf, Fidelis Stachniß, Horst Müller und Klaus-Peter Müller waren dabei.

Wie in keinem anderen Lebensraum können im Teich verschiedene Lebenszusammenhänge und Abhängigkeitsverhältnisse von Lebewesen leicht entdeckt werden. Der Schulteich und die angrenzende Feuchtzone sind in den vergangenen Jahren leider fast ausgetrocknet. Um den Schülerinnen und Schülern einen attraktiven Erlebnis- und Lernort auf dem Schulgelände wieder nahe zu bringen, soll



daher diese Wasserstelle erneuert werden - quasi als Bereicherung der biologischen Vielfalt unserer Lernumgebung.

In der Projektwoche vom 9.-13.07. 2012 haben die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von Frau Miriam Raschid-Dilling dann den Bereich des Biotops mit neuer Folie und Pflanzen umgestalten.

Finanzielle Unterstützung des anspruchsvollen Projekts ist dabei durch die Bürgerstiftung Hirschberg a.d.B. gesichert. Die Betreuung und die persönliche Unterstützung der Arbeiten des Projekts hat die Firma Galabau Schmitt aus Leutershausen übernommen. Sie stellt Auszubildende und Maschinen bereit. Es war Schwerstarbeit. Das Ergebnis überwältigend.

So werden nun Forschen im Freiluftklassenzimmer, praktisches Lernen vor Ort und auch ein Entspannungs- und Inspirationsort für Schüler und Lehrer möglich.

Nr. 24 KÖB Schreibwerkstatt 4 „Fantasy-Geschichten – von Drachen Einhörnern und Co.“ (2012)

Erneut haben Schülerinnen und Schüler am 3. und 4. September an einer Schreibwerkstatt, - diesmal mit der Schriftstellerin Pia Guttenson – mit großem Einsatz und Freude teilgenommen. Elf Jungautoren präsentierten dann ihre Werke in der KÖB zum Thema Hirschbergs-Fantasy-Geschichten stolz den Text und die liebevolle Illustration ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern. Die Zuhörer ließen sich in die unterschiedlichsten Fantasiewelten entführen und krönten jede Geschichte mit großem Applaus. Nachdem die Kinder ihre Geschichten vorgetragen hatten, bekam jedes Kind sein eigenes gebundenes Exemplar aller Geschichten – natürlich mit einer Widmung von Pia Guttenson.

Nr. 23 Kräuter-Detektiv-AG der Karl-Drais-Schule (2012)

Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassenstufe der KDS sollen mit allen Sinnen spielerisch, kreativ und wohltuend die Welt der Kräuter in der Praxis kennenlernen. Sie sollen in der Arbeitsgemeinschaft auf Kräuterspuren suchen gehen und erforschen, was man so alles mit Kräutern machen kann: anlegen eines Kräutergartens, kochen, gesundheitsfördernde Zubereitung und kreatives Gestalten.

Die Arbeitsgemeinschaft wird wöchentlich zweistündig für das gesamte Schuljahr angeboten. Die Leitung der AG hat Frau Priska Scherer M.A. übernommen. Um diese AG mit Modellcharakter realisieren zu können, bedarf es einer Grundausstattung.

Bürgerstiftung Hirschberg an der Bergstraße Projekte seit Mitte 2012 - 2014



BÜRGERSTIFTUNG
HIRSCHBERG
an der Bergstraße

Blatt 10 zum Schreiben vom 15.06.2014

Dies umfasst für die Anlage eines Kräutergartens: Pflanzen, Erde, Dünger, Schilder - die Gartengeräte werden von der Garten-AG ausgeliehen. Für das Kochen und Gestalten: Pressen, Mörser und Ringbücher für Herbarien, verschiedene Bücher, Schriften und Anschauungsmaterialien. Den finanziellen Grundstock für die liebevoll und aufwändig ausgestattete AG legen die Bürgerstiftung Hirschberg, die die Grundausrüstung bezahlt und der Förderverein der KDS, der die laufenden Kosten übernimmt.

Stand: 15.06.2014

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen hat der Bürgerstiftung Hirschberg zum dritten Mal das Gütesiegel des Arbeitskreises Bürgerstiftungen verliehen.



- *) (Jahresangabe) finanziert durch die Bürgerstiftung Hirschberg a.d.B.
- *) (2012 W-M-S) finanziert durch die Wolfgang-Maier-Stiftung
- *) (2013 M-F-F) finanziert durch den Marianne-Faulhaber-Fonds
- *) (2013 M-W-F) finanziert durch die Marlen-Westmann-Stiftungsfonds

Die Bürgerstiftung Hirschberg a.d.B. wurde mit Az.: 14-0563.1. aufgrund von § 80 BGB i.V.m. § 5 StiftG als rechtsfähig anerkannt. Regierungspräsidium Karlsruhe den 11.12.2007. Durch den Freistellungsbescheid des Finanzamtes Weinheim, StNr.: 47025/00963, vom 20.11.2009 sind wir als gemeinnützig i.S. der §§ 51 ff. AO anerkannt.
Bankverbindungen : Volksbank Kurpfalz H+G BANK eG, IBAN: DE 88 6729 0100 0080 4491 00, Sparkasse Rhein-Neckar-Nord, IBAN: DE34 6705 0505 0039 0030 90

Stiftungsrat :

Werner Oeldorf, Vorsitzender, Simone Biermeier-Schulz, Jochen Bitzel, Ernst Bock, Felix Brandt, Christine Dallinger, Horst Müller, Klaus-Peter Müller, Jörn Schmitt, Graf Adalbert von Wisser

Bankverbindung der Wolfgang-Maier-Stiftung : Volksbank Kurpfalz H+G BANK eG, IBAN: DE60 6729 0100 0080 4491 19,
Stiftungsrat: Wolfgang und Annemarie Maier, Bernd Lauterbach